



Curriculum Vitae Prof. Dr. Matthias W. Beckmann



Name: Matthias W. Beckmann

Geboren: 24. September 1960

Forschungsschwerpunkte: Genetische Prädisposition für Mamma-, Ovarial- und Endometriumkarzinom, molekulare Pathogenese der Endometriose , minimal-invasive Verfahren bei Karzinomoperationen

Matthias W. Beckmann ist ein deutscher Mediziner, der auf dem Gebiet der molekularen Medizin in der Frauenheilkunde arbeitet. Seine Schwerpunkte sind die Präzisionsmedizin für genetisch prädisponierte gynäkologische Tumorerkrankungen und schwangerschaftsassozierte Erkrankungen basierend auf Genom- und Proteomanalysen.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2010 Direktor des Comprehensive Cancer Center Erlangen-Europäische Metropolregion Nürnberg (CCC ER-EMN) Universitätsklinikum Erlangen
- seit 2008 Vorstandsvorsitzender des Tumorzentrums Erlangen-Nürnberg
- seit 2002 Wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Frauengesundheit GmbH (IFG®) Erlangen
- seit 2001 Professor (C4) für Frauenheilkunde, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, und Direktor der Frauenklinik des Universitätsklinikums
- 1995 Habilitation für das Fach Gynäkologie und Geburtshilfe, Frauenklinik, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- 1991 - 2001 Ausbildung Gebiet Frauenheilkunde und 3 Schwerpunkte, Frauenklinik, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt a. M.; Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- 1989 - 1991 Postdoctoral Research Fellow, Humanpharmakologie, SANDOZ, Basel, Schweiz

- 1989 - 1991 Postdoctoral Research Fellow, Reproduktionsmedizin, Experimentelle Onkologie, Section of Reproduction Endocrinology and Infertility, Dept. of Obstetrics & Gynecology, Department of Experimental Pathology, University of Chicago, USA
- 1988 Promotion zum Dr. med., Abt. Unfallchirurgie, Albert-Ludwigs- Universität, Freiburg im Breisgau
- 1988 Diplomand am Schweizer Tropeninstitut, Basel, Schweiz
- 1986 - 1988 Zivildienstleistender Assistenzarzt, KKH Emmendingen
- 1986 Approbation
- 1979 - 1986 Studium der Humanmedizin, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Université Catholique de Louvain, Belgien; Columbia University, New York, USA; University of Natal, Durban, Südafrika; Université Louis Pasteur, Strasbourg, Frankreich

Forschungsschwerpunkte

Matthias W. Beckmann arbeitet auf dem Gebiet der Präzisionsmedizin. Grundlage für diagnostische und therapeutische Maßnahmen sind komparative whole-genome-sequencing-Analysen des Wirtsgenoms bzw. des Tumorgenoms und Proteomanalysen. Damit werden molekulare Informationen in translationale Forschungsansätze umgesetzt. Dies betrifft insbesondere die genetische Prädisposition gynäkologischer Tumorerkrankungen, aber auch benigner Erkrankungen in der Frauenheilkunde wie Endometriose oder schwangerschaftsassozierte Erkrankungen. Diese Ansätze werden in Versorgungsforschungsstudien und durch Kooperation mit internationalen Großkonsortien wie dem BCAC-, OCAC- oder BRCA-Konsortium erweitert.

Neben den molekularen Studien ist das translationale bzw. klinische Wissenschaftsgebiet ausgerichtet auf Therapiestudien der gynäkologischen Onkologie. Insbesondere koordiniert Beckmanns Klinik durch das Netzwerk im Rahmen der PRAEGNANT-Studie zum metastasierten Mammakarzinom bzw. für metastasierte Genitalkrebspatientinnen die G2O-Studie. Basierend auf den molekularen Erkenntnissen der Präzisionsmedizin sollen zielgerichtete Therapieansätze realisiert werden.

Ein weiterer klinischer Forschungsansatz ist die Wiederherstellung der Eierstockfunktion von Krebspatientinnen durch Transplantation von Ovargewebe, um nach erfolgter onkologischer Therapie den Kinderwunsch zu verwirklichen. Beckmanns Zentrum ist eines der weltweit größten auf diesem Gebiet.